

Das war ein wunderschöner Tag -

der 10. Juni, an dem sich 25 Chöre und eine Mundharmonikagruppe zum wohl schönsten Chortreffen des Verbandes am und im Orgelmuseum in Malchow trafen.

Alles strahlte – der Himmel, die Sonne, die Gesichter der aus allen Landesteilen angereisten Chormitglieder. Zum Schluss strahlten auch die Organisatoren – denn es hatte alles gut geklappt: die Begrüßung durch das ambulante Glockenspiel der Fa. Sandkuhl, die reibungslosen Auftritte der Chöre auf 3 Bühnen, Bühnenaufbau, Sitzgelegenheiten und Beschallung, die Versorgung der Sängerinnen und Sänger. Und auch das Abschlusskonzert, das wegen des guten Wetters und der

vielen Zuhörer in den hinteren Klosterhof verlegt wurde, wo man unter den weit ausladenden Baumkronen uralter Linden gut beieinander saß.

Ein dickes Dankeschön an alle, die wochenlang geplant, geordert und organisiert haben.

Ein ebenso großer Dank auch an die AOK, die dieses schöne Fest mit einem Geldbetrag sponserte.

Und nun sollen die Bilder des Festes für sich sprechen – die Dabeigewesenen erinnern und den Ferngebliebenen einen Eindruck von der Fröhlichkeit, der Fülle und dem sicher alten aber trotzdem schönen Umfeld vermitteln.

Ingrid Labrenz

Einige Fotoimpressionen...





Folgende Chöre waren – nach ihrem zeitlichen Auftritt benannt – mit einem Programm in Malchow:

Liederkranz Bützow	Chor d. Hansestadt Wismar	Müritzchor Waren
Recknitzsängers	Chor Karlsburg	Cantare continuo Wolgast
Männerchor Röbel	Cantemus Greifswald	Mundharmonikagr. Güstrow
Gem. Chor Röbel	St.Spiritus Greifswald	Pommernchor Stralsund
Seniorenchor Sassnitz	Chor BR Greifswald	Schmarler Volkschor
Gem. Chor Kl. Trebbow	Gem. Chor Behren-Lübchin	Kling. Posthorn Hagenow
Gem. Chor Gülzow	Chorgemeinsch. Strasburg	Singekreis Krien
Meckl. Dörpsänger	Stadtchor Rehna	Kammerchor Neptunwerft
Kinderchor Rost. Singakademie stadt/Glewe		A-cappella-Chor Ne-

Auch die Presse hatte dieses Sängerereignis zur Kenntnis genommen!
Unter dem Titel „Singendes und klingendes Kloster“ berichtete die
MÜRITZ-ZEITUNG von unserer Veranstaltung umfangreich und positiv.



... und was macht der „Nachwuchs“

Kinderchor des Musikgymnasiums Demmin gewinnt in Italien den „Goldenen Pokal“ –

Nach dem 1. Preis 2004 in Nerpelt (Belgien) beim 42. Europäischen Musikfestival der Jugend gewann der Kinderchor am 11. April 2006 beim 9. Internationalen Chorwettbewerb in Riva del Garda (Italien) den „Goldenen Pokal“ in der Kategorie Kinderchöre.

49 Chöre aus 24 Ländern (Männerchöre, Frauenchöre, Gemischte Chöre) und 11 Kinderchöre aus 9 Ländern trafen sich in der wunderschönen Umgebung des Gardasees.

Eine internationale Jury vergab 24,25 von 30 möglichen Punkten an den Demminer Kinderchor, der mit dieser Punktzahl Categoriesieger der Kinderchöre wurde. Dies ermöglichte die Teilnahme an der Abschlussveranstaltung vor ca.

2.000 Sängern und gleichzeitig die Möglichkeit, am Großpreiswettbewerb mit zwei A-cappella-Liedern teilzunehmen, den ein gemischter Studentenor aus Singapur errang. Der Kinderchor des Musikgymnasiums unter der Leitung von Frau Christine Richter sang in seinem Wettbewerbsprogramm drei- bzw. vierstimmige a-cappella-Lieder, u.a. „Stimmen der Tiere“ vom Dresdner Komponisten Rainer Lischka und das „Gloria“ aus der „Peace Mass“ von Bob Chilcott mit Klavierbegleitung.

Das Präsidium des Verbandes gratulierte dem Kinderchor und seiner Chorleiterin zu diesem sehr schönen Erfolg und unterstützte das Vorhaben, entsprechend seiner Möglichkeiten, mit einem finanziellen Zuschuss zu den Reisekosten.

Sangesfreudige Kita in Dreveskirchen erneut mit dem FELIX ausgezeichnet

Am 23. Juni verteidigten die Dreveskirchener Kinder ihre FELIX-Auszeichnung nach drei Jahren zum zweiten Mal.

Die Kinder überzeugten mit einem kurzweiligen und abwechslungsreichen, mit Spannung erwartetem Programm vor den zahlreich erschienenen Eltern und offiziell eingeladenen. Sie erhielten zu Recht



zum zweiten Mal den FELIX des Deutschen Chorverbandes, der vom Präsidiumsmitglied Wolfgang Friedrich, Schwestern, überreicht wurde.

Die Kinder der KITA Sonnenkinderhaus Lütten-Klein konnten sich wieder freuen

Nachdem Vandalen den Geräteschuppen der Kita mit allen Spielsachen abgebrannt hatten, konnten sich die Kinder nun doch wieder freuen. Nach einem gelungenen Sommerfest - Eltern, Bürger von Lütten Klein und die Kaufmannschaft Jahresköste hatten dafür gesorgt - erhielten sie jetzt auch noch den FELIX des Deut-

schen Chorverbandes für intensive musikalische Betreuung, kindgerechtes Singen und ein schönes umfangreiches Programm. Übergeben wurde diese Auszeichnung vom Ehrenpräsidenten des CMV, Gerhard Faatz, der auch Spielzeug mitbrachte und so zweifache Freude verursachte.

Auch nach Bergen flog ein FELIX



Unter dem Titel „Kleine Piraten mit goldenen Kehlen“ widmete die OZ/Insel Rügen vom 13. Juli der Erringung und Übergabe des FELIX eine halbe Seite.

Gelobt wurden die beispielhaften Initiativen von Leiterin und

Erzieherinnen unter dem Motto „Singen, Hören und Bewegung“. Weil Musik den Tagesablauf ohnehin dominiert, bewarb sich die Kindereinrichtung um die Auszeichnung des Deut-

schen Chorverbandes. Regelmäßig treten die Kleinen im Pflegeheim Bergen-Rotensee und auch bei Vereinsveranstaltungen auf.

„Ich habe im Auftrag des Chorverbandes des MV überprüft, ob die Einrichtung die Auszeichnung verdient“ sagte Georg Ladendorf, Mitglied des Musikbeirates MV, und überreichte die Plakette voll des Lobes. In drei Jahren werden die kleinen Sänger und Musiker die Auszeichnung verteidigen.

**Unsere Glückwünsche
allen engagierten Kleinen
und Großen !**

... und was fand sonst noch statt ?

Schweriner Dom von Gesang erfüllt
Altstadt (diet) • Singe, wem Gesang gegeben: Fast 800 Freizeitsängerinnen und -sänger trafen sich am Wochenende zur bereits traditionellen „Nacht der Chöre“. Dieser alle zwei

Jahre durchgeführte Abend im Dom ist inzwischen Höhepunkt des Chorlebens in der Landeshauptstadt. Und die Sänger werden immer mehr. Es waren fast 800, die zu 21 Chören gehören.

Nachdem Domprediger Volker Mischok alle Sänger und Gäste begrüßt und den Organisatoren um Domkantor Jan Ernst und Sigrid von Bodecker herzlich gedankt hatte, sangen alle den Choral „Lobe den Herrn“. Danach begann die Domkantorei, gefolgt vom Chor der Jüdischen Gemeinde und den Chören des Musikgymnasiums. Und mittendrin sangen alle gemeinsam „Dona nobis Pacem“.



Auch unser Theodor-Körner-Chor aus Schwerin wirkte unter den fast 800 Sängern bei der „Nacht der Chöre“ im Dom mit.
Reinhard Klawitter

Eine rauschende Domnacht

Ich weiß nicht, ob der Schreiber des Artikels aus der Schweriner Volkszeitung den gesamten Abend erlebt hat. Ich habe jedenfalls über 5 Stunden Chorgesang in einer Atmosphäre erlebt, die ich so bald nicht wieder erfahren kann. Die nächste Veranstaltung unter Beteiligung von Chören des CMV ist erst wieder in zwei Jahren, und ich werde ganz bestimmt dabei sein. Chöre mit dem Anlass entsprechenden kirchenmusikalischen Repertoire; von Schütz bis Golle, Sätze von mittelalterlich bis modern; „Kleine“ und „Große“ Chöre, andäch-

tig wandernde Zuhörer, aufgeregte Sänger und Chorleiter, glückliche Gesichter danach. Rauschender Beifall nach jedem Chor, ein diszipliniertes und engagiertes Publikum.

Fünf Stunden Chormusik pur und ein Abschluss um Mitternacht vom Feinsten. Das gemeinsame Abschlusslied „Der Mond ist aufgegangen“ brachte mich noch nicht so richtig in die Wirklichkeit zurück. Das gelang mir erst auf der Heimfahrt nach Rostock.

Evelyn Pahl

Eine Brücke von Fußball zu Mozart & Co.

Jetzt ist die Fußball-WM schon Geschichte, die „Deutschen“ Spiele wurden gefeiert, gesiegt oder nicht. Und ich als Fußball-Muffel erlebte einen besonderen Tag in Greifswald. Dass Deutschland das Viertelfinale erreichte, durfte ich zufällig mit vielen begeisterten Fans auf dem Greifswalder Marktplatz live erleben, denn eigentlich war ich ja „nur“ wegen des Konzertes angereist. Diese Euphorie wurde dann im

Dom St. Nikolai bei Leonard Bernstein und Mozart noch gesteigert.

Ein mitreißendes Konzert unter Verwendung aller Auftrittsmöglichkeiten der Kirche, sowohl von der Orgel als auch von der Altarseite aus, setzte sich am frühen Abend fort: Mit viel Elan neigten sich die Zuhörer dem Vortrag. Dabei wurde auch klar, warum die Sitzreihen etwas ungewöhnlich angeordnet waren. UMD Harald Braun füllte mit der Kammerphilharmonie und dem Universitäts-

chor Greifswald, gemeinsam mit hervorragenden Solisten, das Kirchenhaus. Wir erlebten die Chichester Psalms von L. Bernstein und die Krönungsmesse im Mozart-Jahr. Nach nur 10 - wöchiger Vorbereitungszeit in dieser Ensemblezusammensetzung eine hervorragende Leistung! Das Publikum dankte dann auch für diesen musikalisch großartigen Abend mit sehr viel Applaus, und Solisten, Chor und Orchester antworteten mit Zugaben.

Und wer jetzt neugierig geworden ist, kann sich die Missa in C aus diesem Konzert und anderes zum dann aufgeführten Jubiläumfestakt am Dienstag, den 17. Oktober 2006 um 20.00 Uhr im Dom St. Nikolai, anhören.

Die Anbindung Greifswalds über die A 20 macht uns diese schöne Stadt angenehm zugänglich. Ach ja, und das Fernsehen hat aufgezeichnet. Schaut mal rein!
Evelyn Pahl

Pressefest der Ostseezeitung

Es ist schon fast eine Tradition: Die Ostseezeitung Rostock lädt ein zum Chortreffen ihres Pressefestes. Seit 2005 gibt es die Beteiligung der Chöre des Chorverbandes. Nur kam der Termin letztes Jahr zu kurzfristig und dieses Jahr gab es übergroße Konkurrenz: Das Chorfest in Malchow. Und doch hatten die beteiligten Chöre beim schönsten Sommerwetter mit dem Moderator Jürgen Lippert einen wortgewandten Begleiter durchs Programm. Stimmgewaltig brachten die Rostocker



Shantychöre „**De Klaashahns**“ und „Luv und Lee“ das Publikum in ihren Bann, verbrachten der „Lütten Kleiner Singekreis“ und die „**Warnemünder Utkiekers**“ einen sonnigen Samstagvormittag mit viel Freude am Gesang.

Aus den vorgenannten Gründen ging die Veranstaltung durch die zahlenmäßig geringe Beteiligung der Chöre bei der ausführlichen Berichterstattung der Zeitung unter. Doch möchte der Chorverband in den nächsten Jahren den Stellenwert der Veranstaltung ausbauen, um den Rostocker Chören diese Plattform der Präsentation zu ermöglichen. Denn nichts ist wertvoller, als gute Publicity vor zahlreichem Publikum mit effektivem Aufwand. Ein herzliches „Danke Schön“ an alle Beteiligten! Ihr habt es ermöglicht, dass wir den Fuß in der Tür des Veranstalters haben! Bewahren wir die Tradition des Pressefestes und bereichern im kommenden Jahr mit den Rostocker Chören und anderen die Veranstaltung.

Evelyn Pahl

- AUS UNSEREN CHÖREN -

Peenechor Demmin e.V. erhielt ZELTER-PLAKETTE

„Großer Bahnhof“ war angesagt, denn der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur war persönlich nach Demmin gereist, um dem Peenechor in einem feierlichen Rahmen die Zelter-Plakette zu überreichen.



Der Chor konnte 152 Jahre seines Bestehens nachweisen – ist damit älter als der Deutsche Chorverband mit 144 Jahren, wie der Präsident des CMV in seinem Glückwunschschreiben zum Ausdruck brachte.

Zum 50. und 75. Jubiläum der Demminer Liedertafel 1904 und 1929 haben die Sänger des Chores jeweils eine Chronik geschrieben, die im Archiv des Kreisheimatmuseums „gehütet“ wurde.

Am 23. September 1854 fanden sich in Sommers Hotel 15 Herren zusam-

men, die die Statuten berieten und den Beitrag auf 2 Silbergroschen und 6 Pfennig festsetzten. Die Statuten wurden am 30. September 1854 von 57 Mitgliedern unterzeichnet und man nannte sich „Demminer Liedertafel von 1854“.

Dirigent war der Kantor Stürmer und der letzte von 1925 – 1965 der Musikalienhändler Paul Weber. Nach dessen Ausscheiden „tat man sich mit einem Frauenchor“ zu dem heutigen Peenechor Demmin zusammen, der bis 1989 von Günter Kasch, dann 7 Jahre von dem Musiklehrer Klaus Richter und von da ab bis heute von Jürgen Heuer musikalisch geleitet wird.

15 Jahre Vorsitzender des erfolgreichen Chores war Heinz Schönberg. Er und viele aktive Mitglieder gestalteten eine umfangreiche Ausstellung über ihren Chor im Kreisheimatmuseum, die am 2. August 2004 feierlich eröffnet wurde.

Alle Demminer und insbesondere der Bürgermeister der Hansestadt sind stolz auf „ihren“ Chor und dementsprechend gab es am 9. Juni nicht nur das Festkonzert sondern auch viele Glückwünsche zu dieser hohen und verdienten Auszeichnung. Der CMV war durch seinen Präsidenten vertreten, der zum Ausdruck brachte, dass auch der Verband stolz ist, diesen Chor in seinen Reihen zu haben.

Wie uns mitgeteilt wurde, musste der langjährige, verdiente Chorleiter Jürgen Heuer den Chor aus gesundheitlichen Gründen aufgeben – wir bitten alle CMV-Mitglieder aus dem unmittelbaren Umfeld Demmin, dem Chor bei der Suche nach einem Nachfolger/in zu helfen.

Meldungen an den Vorsitzenden: Gerd Schwarz, Bahnhofstraße 5, 17109 Demmin, Tel: 03998 / 36 13 42

Wir stellen vor:

ein neues Mitglied im CMU – den Frauenchor Tribsees

Im Herbst 1977 trafen sich 20 Lehrerinnen und fünf Lehrer wöchentlich zum gemeinsamen Singen. Zur Schulfeier sollte ein Programm vorbereitet werden. Es wurde mehr daraus. So gab es Höhen und Tiefen und manchmal konnte der Eindruck entstehen, dass keiner mehr Spaß am Gesang hatte. Doch der Taktstock wurde weiter gereicht. So führte ihn als erste Chorleiterin Frau Thomsen, gab ihn weiter an Selma Korthals, welche unsere jetzige Chorleiterin ist.



Im Laufe der Jahre kamen Sängerinnen aus dem damaligen Kindergartenkollegium dazu, leider verstummten die Männerstimmen nach und nach. Die Zusammensetzung des Chores veränderte sich, der Zustrom zu unseren wöchentlichen Proben kam aus unserer Stadt, aus Franzburg und Richtenberg. Aus dem „Lehrerchor“ - noch heute singen 11 Gründungsmitglieder mit -

wurde der „Frauenchor“. Und dieser zählt jetzt stolze 33 Sängerinnen, davon 17 Rentnerinnen.

Zu den guten Traditionen unseres Chores zählen die gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Kirchenchor und der Feuerwehrkapelle. So zu unserem gemeinsamen Frühlingsingen. Beliebt beim Publikum ist auch das seit drei Jahren stattfindende Weihnachtskonzert mit dem Kirchenchor und dem Shantychor „De Klaashahns“ aus Warnemünde. So besteht auch eine gute Verbindung zur Chorgemeinschaft

Bad Sülze/Groß Lüsewitz und seit dem vorigen Jahr zu den Chören der Hansestadt Stralsund. Innerhalb dieser Gemeinschaft wirken wir beim Mai- und Adventssingen im Remter mit. Wenn möglich, besuchen wir Chortreffen in Barth, Bad Kleinen oder im polnischen Pyritz.

Günstig für unsere Programmgestaltung

ist es, dass zwei Chormitglieder und unsere Chorleiterin Instrumente spielen. Fünf Mitglieder beherrschen für Rezitationen und Vortrag die plattdeutsche Sprache. Im Laufe der Jahre ist es uns gelungen, viele Volkslieder dreistimmig zu singen.

Unser Motto „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“ soll auch weiterhin über unserer Chorarbeit stehen.

Bärbel Dorow (gekürzt)

Eindrücke von einer bewegenden Reise zum polnischen Folklorefestival

Der Frauenchor Groß Lüsewitz-Bad Sülze weilte auf Einladung der polnischen Partnerstadt Pyrzyce am 24./25.05. zum 27. Folklorefestival. Hier trafen sich Chöre und Musikanten aus 7 Nationen, die die Gastfreundschaft der Bevölkerung und die überwältigende Begeisterung aller Teilnehmer genießen konnten.



Gemeinsame Proben in der Stadtkirche, ein von 22 Chören gestaltetes Eröffnungskonzert und der gemeinsame Abend am Lagerfeuer mit Gesang, Musik

und Tanz lassen die Reise unvergessen bleiben.

Auch der nächste Tag bot mit einem Festumzug, der Begrüßung durch den Bürgermeister und einem Besuch im nahe gelegenen dendrologischen Garten schöne Eindrücke, die durch das gemeinsame abendliche Konzert in der kleinen Dorfkirche Rzepnowo, die herzliche Gastfreundschaft der Dorfbevölkerung und vor allem die reichhaltige und wohlschmeckende polnische Küche nur noch untermauert wurden. Für uns wäre all das Schöne ohne die finanzielle Hilfe der Kommunalgemeinschaft Europaregion POMERANIA e.V. nicht möglich gewesen – darum wollen wir auch an dieser Stelle „Danke“ sagen.

Gabriele Möller (leicht gekürzt)

IX. regionales Chortreffen in Friedland

Wie aus dem Terminplan des CMV ersichtlich, findet aller zwei Jahre das Friedländer Chortreffen statt.

In diesem Jahr beteiligten sich am 20. Mai neben vier Friedländer Chören auch aus unserem Verband der Dorfchor Jatznik, der Frauenchor Holzendorf und der Frauenchor Friedland mit ihren Programmen.

Stadtpräsidentin und Bürgermeister sowie das zahlreich erschienene Publikum erlebten ein buntes Programm alter und neuer Chormusik, wobei die Chöre der Grundschule und des Gymnasiums mit ihrem frischen Auftreten und modernen Kompositio-

nen viel Schwung in den Nachmittag brachten, der mit Kaffee und von den Friedländer Frauen selbstgebackenem



Kuchen fröhlich ausklang. Wir wünschen uns zum 10. Friedländer Chor-

treffen eine ebenso starke Resonanz, denn 2008 begehen wir unser 30-jähriges Bestehen und das soll nun mal etwas Besonderes werden!

Erike Warnke (geändert)

„Rostocker Hofsingem“- wieder mit Leben erfüllt

Wie nun schon in angenehmer Tradition zum 6. Mal, fand am 02. Juli 2006, einem herrlich- sonnigen Sonntagvormittag, in der Galerie des Rostocker Hofes ein schönes Treffen Rostocker Chöre statt.



In kurzweiliger Folge unterhielten ein dankbares Publikum:

- * das vocal collegium rostock
- * der Montagschor Rostock
- * der Kinderchor der Singakademie Rostock
- * der Kammerchor Neptunwerft und
- * der Chor des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums Rostock

Frühlingskonzert 2006 in Schwerin

Zum Frühlingskonzert in der Halle am Fernsehturm Schwerin begrüßten über 100 Mitwirkende der Polizeichöre aus Schwerin und Fulda sowie aus dem Akkordeon Ensemble „Air Play“ ihre Gäste vor ausverkauftem Haus.



Mit „Komm holder Lenz“ begann der Polizeichor Schwerin das Konzert und in den folgenden 2 Stunden

begeisterten die SängerInnen und MusikerInnen ihr Publikum mit Folklore, Oper, Operette und Volksmusik. Das Repertoire umfasste auch Lieder aus Dänemark und Russland.

Die Begeisterung für Chormusik vereinte Jung und Alt. Hier ein Dankeschön an alle Beteiligten, die mit diesem Konzert dem langen Winter ein Schnippchen geschlagen haben.

Horst Riemann (geändert)



Wir gratulieren:

dem **Männerchor „Lieder-
tafel Neustrelitz“** zu
seinem **160-jährigen
Geburtstag** und



Frau **Lieselotte Gröbke**
(Volkschor Sassnitz) zu **50
Jahren** „Singen im Chor“.

Informationen - Anregungen - Hinweise

► In eigener Sache:

Wir erinnern an die **Einhaltung der Anmeldefristen** für das Chorleiter-
helferseminar in der Hochschule für Musik und Theater Rostock
(10.September 2006) und für den Workshop der Landchöre in Parchim
(30.August 2006).

► Das **11. Chortreffen des Landesheimatverbandes Mecklenburg-
Vorpommern** findet am 15.Oktober in Güstrow statt. Nähere Informati-
onen unter Tel.:0385 / 590 83 15 oder Adresse: Friedrichstraße 12 in
19055 Schwerin

► Das **Sängermuseum Feuchtwangen** informiert:

„Der erste Teil der Dauerausstellung trägt jetzt ein neues Gewand und wir wün-
schen uns, dass viele Sängerinnen und Sänger daraus Gewinn ziehen.

Bereits im Foyer können Chöre „akustische Visitenkarten“ abgeben – wie das
geht? Ein Ministudio nimmt den Chorgesang auf und überträgt ihn auf ein Ter-
minal mit Touchscreen-Oberfläche. So kann jeder Beitrag jederzeit abgerufen
werden.

Erste fertig gestellte Ausstellungsräume lassen die Chorvergangenheit des 19.
Jahrhunderts Revue passieren. Die Besucher werden sachkundig, herzlich und
heiter

von 2 Mitarbeitern begleitet – über den zweiten Teil der Dauerausstellung bis zu
den Sonderausstellungen.

Helma Kunz, Museumsleiterin und Geschäftsführerin, will auch die anderen
Räumlichkeiten auf die Höhe der Zeit bringen und wirbt um Spenden – aber auch
darum, Sängerbücher, Protokollbücher, Akten an das Stiftungsarchiv zu geben
und diese nicht auf Dachböden etc.schlummern zu lassen.“

an: Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwe-
sens, Am Spittel 2 – 6, 91555 Feuchtwangen, Tel.: 09852 / 48 33 – Fax: 03952 /
39 61; e-mail: info@chorwesen.de - www.chorwesen.de

► **Presseinformation des AMJ (Arbeitskreis Musik in der Jugend) des Deutschen Chorverbandes zur 6. Internationalen Jugend-Kammerchor-Begegnung auf der Insel Usedom vom 11. – 20. August 2006**

Zum 6. Mal führt der AMJ im August diese internationale Begegnung durch – in diesem Jahr mit einer Besonderheit: die Bundesministerin Frau Ursula von der Leyen hat die Schirmherrschaft über das Festival übernommen. Es treffen sich 8 Chöre aus Estland, Italien, Serbien, Russland, Ungarn und Deutschland. 270 Jugendliche werden 9 Tage gemeinsam in Workshops musikalisch arbeiten.

In Zinnowitz und Krummin werden Eröffnungskonzerte stattfinden und allabendlich werden musikalische Kostproben aus den Heimatländern der Chöre in Kirchen und auf Promenaden dargeboten.

Das große Abschlusskonzert wird am 19. August um 19.00 Uhr in der St. Petri-Kirche Wolgast präsentiert.

Weitere Informationen unter: Telefon: 05331 / 460 16

oder e-mail: amj-internationalles@t-online.de

► **Neuerscheinung über Nachschlagewerke:**

Der Musikrezensent Walter J. Dohr hat ein Kompendium der Lied- und Chorkomponisten/innen des 20. und 21. Jahrhunderts vorgelegt. Es umfasst 10.000 Kurzbiografien, Lebensdaten und knappere oder umfangreichere Informationen zum Werdegang und Schaffen des Komponisten.

Wer schnelle und fundierte Informationen über Lied- und Chorkomponisten/innen alla Couleurs sucht, ist hier gut bedient.

Die CD-ROM kann für 15,00 Euro (zzgl. Versandkosten) bei Walter Dohr, Bonner Str. 157, 53773 Hennef-Feistingen, Teil. 02242/ 850 47, bestellt werden.

Der Verband hat diese CD für die Geschäftsstelle erworben – am Kauf Interessierte Chöre können sie hier einsehen.

► **Wolfgang Bernstein** aus Eisenhüttenstadt schrieb uns:

„Sie kennen alle sicher das DDR-Lied „Seemannsweihnacht“ (Peter Wieland, Jo Kurzweg oder Muck). Mir ist zu Ohren gekommen, dass einige Chöre es gern in ihr Programm aufnehmen würden aber die Chorleiter keine Noten bzw. Aufnahmen finden können.

Ich habe deshalb einen Satz für gemischte Chöre angefertigt (SATB), den ich Interessenten gern *kostenlos* zukommen lassen würde. Dazu gehört ein passender Klaviersatz und eine Playback-CD.

Sicher ist es auch im Sinne des Komponisten, eines Rostocker Musiklehrers und Chorleiters, das Lied „unter die Leute“ zu bringen.

Mein Vater hat nach der Wende auf die Leistungen der AWA/GEMA verzichtet – das Lied dürfte also „frei“ sein.“

Interessenten wenden sich an: Wolfgang Bernstein, An der Schleuse 37, 15890 Eisenhüttenstadt – e-mail: wolfgang.bernstein@freenet.de

Der Norden singt ???

Nach dieser zugegeben mit viel Aufwand betriebenen 4-wöchigen Sendung, bei deren Aufruf sich vielleicht mancher unserer Mitgliedschöre gedacht hatte – na, vielleicht sollten wir uns bewerben – hat das Präsidium des CMV ein Fazit gezogen und unser Präsident an den NDR geschrieben:

Hier auszugsweise einige Fakten:

„... Das Projekt war als Chorwettbewerb deklariert. Chorgesang und Schlager sind aber verschiedene Genres – ein Chor interpretiert musikalisch vorhandenes Liedgut und das Umschreiben eines Schlagers in einen Chorsatz war oftmals nicht als glücklich zu bezeichnen.

... Die Juries der einzelnen Länder punkteten völlig verschieden. In Schleswig-Holstein wurden eindeutig musikalische Gesichtspunkte in den Mittelpunkt gestellt, bei den anderen war das weniger erkennbar. Meines Erachtens wurde der Show-Effekt völlig überbewertet – ein Chor sollte aber vor allem gut singen!

... Völlig unverständlich war die Bewertung der Jury im MV-Projekt. Zu den musikalischen Leistungen wurde kaum Stellung genommen (wie auch...!) Dafür rückten – beinahe peinliche - Showelemente in den Vordergrund.

Zum Glück für das gesamte Projekt wurde vom Publikum tatsächlich ein Chor zum Sieger erklärt, der auch hervorragend singen konnte. Sein Manko – beim ersten Auftritt nicht genug „Bewegung“ gezeigt zu haben - wurde beim Ausscheidungskonzert mit Blümchenschwenken behoben. (Schade)

... Das eigentlich Bedrückende ist, dass mit einer derartigen Sendung das offen-

bar gestörte Verhältnis zwischen den elektronischen Medien und Chormusikern eher vertieft wurde.

Vom Chorwettbewerb des Deutschen Musikrates im Mai in Kiel, zu dem Spitzenchöre der BRD und auch Chöre aus MV beachtliche Leistungen in der Chormusik vorweisen konnten, nahmen die elektronischen Medien nicht oder kaum Notiz.

... Wäre es nicht möglich, bereits im Vorfeld wichtige Aspekte, beispielsweise Aufgabenstellung bei der Ausschreibung, Besetzung, Beurteilungsgrundlagen für die Jury, Zielgruppen des Wettbewerbs gemeinsam mit FACHgremien des Chorwesens zu beraten? Möglicherweise sind das nicht ganz einfache Gespräche, die aber auf jeden Fall das Vertrauensverhältnis fördern, die anzusprechenden Zielgruppen zugänglicher machen und vor allem der Qualität derartiger Veranstaltungen dienlich sein würden.“

W. Bartsch (auszugsweise zitiert)

Das **NDR-Fernsehen** hat tatsächlich geantwortet:

„... vielen Dank für Ihre Kritik – ihre Bemerkungen kann ich in Teilen nachvollziehen.

Leider fühlten sich die Mitglieder Ihres Verbandes nicht aufgerufen, teilzunehmen, denn gerade die Sendung aus MV hatte die höchste Zuschauerakzeptanz, was wiederum zeigt, dass die Sendung den Zuschauern Spaß gemacht hat. Vielleicht hat sogar der eine oder andere Zuschauer den Weg zu einem Chor gefunden – viel weiter war unser Ziel nicht gesteckt.

... Ich gebe Ihnen Recht, eine Vokalgruppe und ein Chor sind genauso schwer zu vergleichen wie Äpfel und Birnen (!!!). Wir hätten viele kleinere Kategorien bedienen und damit viele einzelne Sendungen produzieren müssen – letztlich ist das auch eine Frage der Finanzierung. Und: wer Shanty-Chöre mag, steht vielleicht nicht auf a-cappella-Esembles. So aber waren wir in der Lage, jedem etwas zu bieten.

... im Fernsehen müssen Bilder interessant sein, daher ist die optische Erscheinung und die Choreografie durchaus ein Bewertungskriterium ...(egal, was.)

... Es freut mich, dass wir uns beide am Ende über den Sieg der Chorknaben aus Uetersen gefreut haben. Deren Leistung hatte den ersten Platz verdient – das „Blümchenschwenken“ hat dem Publikum

offensichtlich gefallen. (... und der Gesang?)

... Ein gestörtes Verhältnis zu Chormusik habe ich im Falle unserer Sendung nicht bemerkt. Alle Chöre stellten sich einer großen Herausforderung und hatten Spaß dabei. Die Aufmerksamkeit der Presse und bei den Kollegen in den Landesfunkhäusern war übrigens immens groß – ansatzweise ein Zeichen für einen nicht ganz falschen Weg.“ (Also: Standpunktänderungen nicht in Sicht!)

Anke Haverkemper
Talk und Unterhaltung

(Auszugsweise zitiert; boshafte
Bemerkungen in der Klammer von
Ingrid Labrenz)

Zu guter Letzt noch etwas Positives

Uns schrieb der Landkreis Nordwestmecklenburg: „Vor genau 10 Jahren fand im Landkreis (Dorf Mecklenburg) das letzte – durch uns organisierte – Chortreffen statt und es erreichten uns Anfragen zur Möglichkeit eines erneuten Treffens von in unserem Kreis beheimateten Chören. Wir waren der Meinung, nach 10 Jahren wäre der Zeitpunkt gut, diese Anregung aufzugreifen. Und so fanden sich am 18. Juni im Rahmen des Grevesmühlener Stadtfestes 12 Chöre ein, die in der Zeit von 10.00 – 16.00 Uhr auf der Bühne des Marktplatzes bei strahlend schönem Wetter, bester Laune und zahlreichen Besuchern ihre Programme darboten, souverän moderiert von Eva-Maria Doßmann (Chorleiterin des Stadtchores Rehna).

Es wirkten mit: Chor Bad Kleinen, Stadtchor Rehna, Gemischter Chor Klein-Trebbow, Erwachsenenchor der KMS, Landchor Brüsewitz, Liederkreis Grevesmühlen, Frauenchor Bobitz, Volkschor Dorf Mecklenburg, Gemeindechor Börzow, Singekreis Insel Poel, Kinder- und Jugendensemble Dorf Mecklenburg, Gemeindechor Lübow und Kantoreichor Grevesmühlen. Die rege Kulturarbeit des Landkreises zur Belebung der Chortätigkeit im Landkreis ist vorbildlich und trägt „eine weitere Blüte“:

Am 6. August fand in Kirchdorf (Insel Poel) im Rahmen des Inselfestes (04.-06.08.06) ein Landesshantychortreffen statt. Für die Mithilfe bei der Vorbereitung konnte unser Mitgliedschor „Blänke“ aus Wismar gewonnen werden. Wir werden auch darüber berichten.

Christiane Seemann (geändert)